



Rocket Sugar Factory (vorn) trat in der Kammgarn vor rund 300 Theaterbegeisterten gegen Improphil (hinten) an.

Bild Michael Kessler

Horrorszenen und eine Zauberwurst

Das Theater Schauwerk sorgte mit Theatersport für etliche Überraschungen und eine restlos ausverkaufte Kammgarn.

VON HERMANN-LUC HARDMEIER

«Wir haben keine Ahnung, was heute passieren wird», freute sich Moderator Christian Sauter. Das Improvisationstheaterformat namens Theatersport sorgt in Schaffhausen seit Jahren für Begeisterung. Schon am Montag war die Veranstaltung ausverkauft. 300 Besucher wollten sehen, was die zwei Theatersportteams Improphil aus Luzern und Rocket Sugar Factory aus Wien zu bieten hatten. Die Künstler Martina Schütze und Reto Bernhard von Improphil sind von vergangenen Theatersportevents her für die Schaffhauser keine Unbekannten und reprä-

sentierten quasi das Heimteam. Der Kanadier Jacob Banigan und der Amerikaner Jim Libby sind Theatersport-Weltmeister mit Wahlheimat Österreich, was schon mal ziemlich vielversprechend klang. «Wir versuchen immer, etwas Neues zu machen», erklärte Organisatorin Katharina Furrer vom Schauwerk. «Wir hatten schon Gäste aus Russland und Berlin.» Dieses Jahr habe man sich für die amerikanisch-kanadisch-österreichischen Gäste entschieden.

«Wir hätten gerne von Ihnen ...», war einer der meistgehörten Sätze von Christian Sauter an diesem Abend. Der Moderator im Schiedsrichter-Outfit verlangte vom Publikum immer wieder Vorgaben für die Minitheaterstücke, welche die zwei Teams gegeneinander austragen mussten. Das konnten Namen, Theatergenres, Gefühle oder

Handlungsorte sein. Und es gilt: je kreativer, desto besser.

Das Publikum ist König

Das Publikum spielt beim Theatersport mit diesen Inputs eine Hauptrolle. Genau dies macht einen grossen Reiz der Veranstaltung aus. «Wir hätten gerne von Ihnen eine Beschäftigung», bat der Schiedsrichter die Gäste und entschied sich für den zugerufenen Begriff «Kreuzworträtsel». Die zwei Teams spielten sodann ein Theater, das mit einer Kreuzworträtsel-szene begann, sich über eine Billettkontrolle zur Autoprobefahrt und schliesslich bis zu einem Banküberfall weiterentwickelte. Es war unglaublich faszinierend zu sehen, wie die Schauspieler aus den wenigen Vorgaben kreative Geschichten entwickelten, sich Bälle zuspielten und

Faszinierend, wie die Schauspieler das Ganze extrem lustig und unterhaltsam gestalteten.

das Ganze extrem lustig und unterhaltsam gestalten konnten. Bei einer Mittelalterszene verliebte sich Minnesänger Gunnibert in die Tochter des bösen Fürsten Dagobert. Nur mittels einer Zauberwurst konnte er das Schicksal bezwingen. In einer anderen Szene war der Schauplatz eine Beerdigung, bei welcher die Schauspieler mehrere Rollen gleichzeitig spielen mussten. Die Künstler mussten improvisieren, eine Westernszene oder eine Horrorepisode spielen, Tango tanzen und zum Schluss auch Hip-Hop. Auch die Pocket Band auf der Bühne lief zur Höchstform auf. Am Ende der Veranstaltung wünschten sich die Zuschauer einen Song, in welchem die Qualitäten von Schaffhausen gelobt werden sollten. Auch das managten die Schauspieler unter grossem Applaus. Das Publikum entschied sich für ein Unentschieden. Beide Teams hatten ihre Sache grossartig gemacht, und der Theatersport hat die Besucher einmal mehr verzaubert.